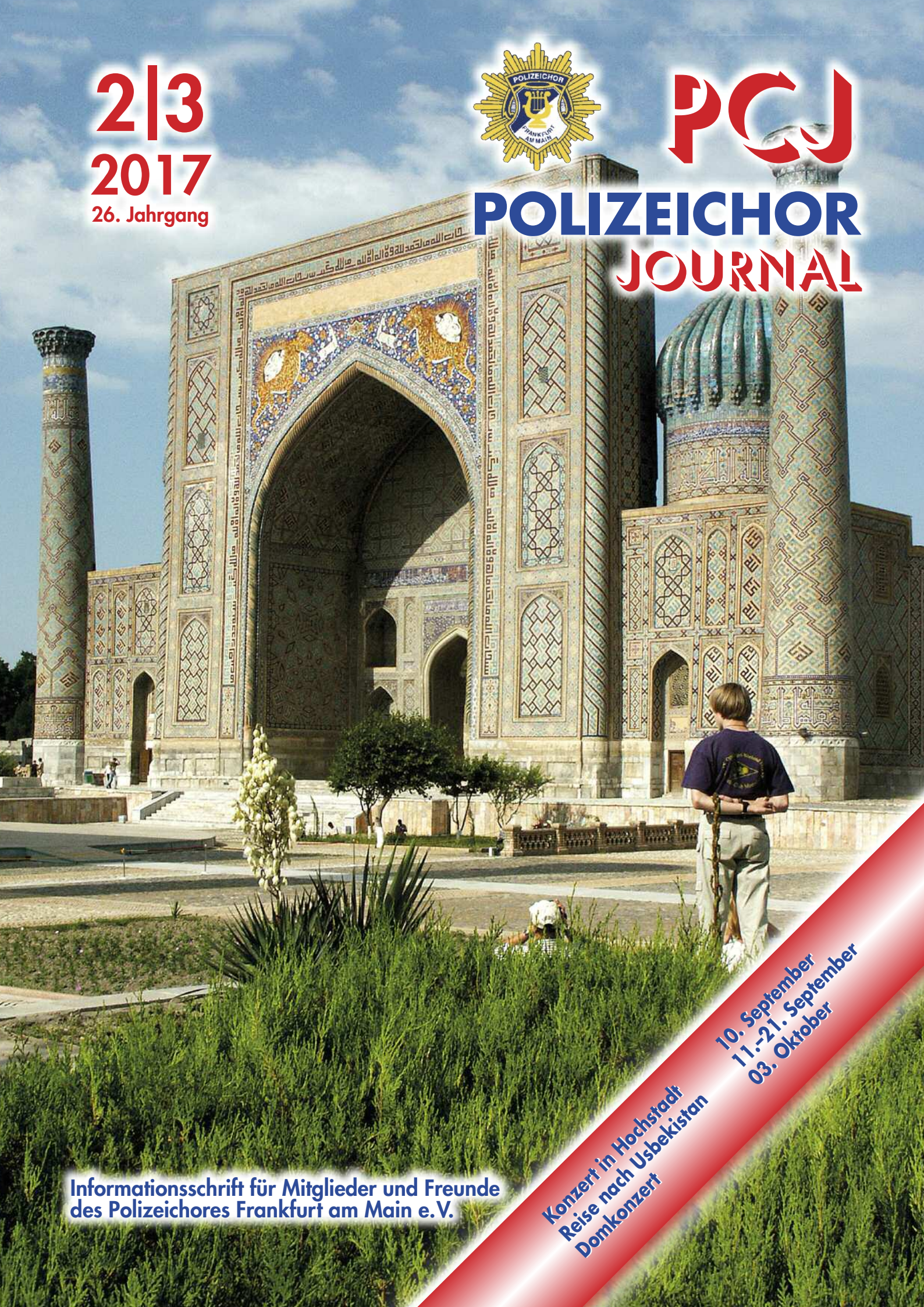
2|3
2017
26. Jahrgang

PCJ
POLIZEICHOR JOURNAL



Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Konzert in Hochstadt — 10. September
Reise nach Usbekistan — 11.–21. September
Domkonzert — 03. Oktober

Beihilfeabwicklung. Wir regeln das für Sie.

Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

Mein Verein mit dem besonderen Service

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.

Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Mein Verein mit dem besonderen Service

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Freie Arzt- und Medizinkasse
der Angehörigen der Berufs-
feuerwehr und Polizei WaG

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main
Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

www.famk.de
info@famk.de

Frankfurter Sparkasse
BLZ 500 502 01
Konto 21 352

Sehr geehrtes Mitglied,

die Freie Arzt- Medizinkasse ist als privater Krankenversicherer Vertragspartner der Kassenärztlichen bzw. Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen.

Durch die verbindliche Honorarvereinbarung und die Aushändigung der Versichertenkarte vor Behandlungsbeginn in den Arztpraxen, erfolgt eine zentrale Abrechnung über die Kassenärztliche bzw. Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen.

Erstattungsvoraussetzungen und –grundlage ist allein die medizinische Notwendigkeit in Verbindung mit der tariflichen Leistungszusage im Rahmen der allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) für die Tarife VT/ L und VTN /L.

Bitte beachten Sie, dass Ärzte ausserhalb Hessen nach der Gebührenordnung EBM bzw. BEMA unter Angabe ihrer Bankverbindung, direkt mit uns abrechnen können.

Ebenso werden die von Ihrem Arzt ausgestellten Rezepte von uns anerkannt und können von den Apotheken direkt mit uns abgerechnet werden.

Eine Zuzahlungsgebühr ist nicht zu entrichten, dies betrifft auch Hilfsmittel sowie physiotherapeutische Maßnahmen, oder Medikamente!!

Mit freundlichen Grüßen

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Vorstand: Matthias Kreibich, Michael Schillinger
Aufsichtsratsvorsitzender: Peter Frerichs
Sitz: Frankfurt am Main
Handelsregister-Nr. HRB 32376
bei Amtsgericht Frankfurt am Main

Liebe Sangesfreundin!
Lieber Sangesfreund!

Einige haben lange auf das PCJ Nr. 2 gewartet. Jetzt ist es fertig als Nr. 2/3. Wir haben uns entschlossen ein Doppelheft herauszugeben, weil es im ersten Quartal nicht viele Ereignisse gab, über die es sich zu berichten gelohnt hätte. In der nächsten Ausgabe werden wir dann über Auftritte und Vereinsaktivitäten von Juni bis Oktober berichten.

Ich habe immer wieder geschrieben, dass wir Mitgliederwerbung machen müssen. Viele sind des Themas überdrüssig, aber für unsere Chöre ist es lebenswichtig. Die Hoffnung für den Männerchor haben wir noch nicht aufgegeben, aber auch der Frauenchor braucht jungen Nachwuchs. Besonders wichtig ist es für den gemischten Chor "Unerhört". Die zwangsläufigen Ausfälle durch die Arbeitszeiten bringen den Chor immer wieder an die Grenze der Auftrittsfähigkeit. Auch die Proben sind mit immer wieder nur wenigen Sängerinnen und Sängern nicht sehr produktiv. Deshalb mein wiederholter Apell: Nutzt jede Gelegenheit, Nachwuchs zu werben.

EIKE SCHÜTTE

Auch wenn nur knapp ein Viertel der über 80 Teilnehmer der seit langem geplanten Reise ins „Märchenland“ Usbekistan, die in Kooperation mit dem Polizeichor Dresden stattfindet, Mitglieder unseres Vereins sind, stellt diese Tour doch eine Fortführung der langjährigen Reisetradition des Polizeichores und ein herausragendes Ereignis im diesjährigen Vereinsleben dar. Mögen künftige Reiseprojekte einen höheren Zuspruch bei SängerInnen und Mitgliedern finden.

FRIEDHELM DUENSING

Ein kleines Lied! Wie geht 's nur an,
Daß man so lieb es haben kann,
Was liegt darin? erzähle!
Es liegt darin ein wenig Klang,
Ein wenig Wohllaut und Gesang
Und eine ganze Seele.

MARIE VON EBNER-ESCHENBACH

Einen erfolgreichen Start in die herbstliche Kultur-, Reise- und Auftrittsaison wünscht Euch und Ihnen

DER VORSTAND

INHALT

Redaktionelles 4
Impressum 4

Ankündigungen

Termine 5
Reise nach Usbekistan 7
Domkonzert 9

Interessantesund Imposantes

Plow – der Sattmacher 6

Leserecke

Lob und Tadel 10

Der Polizeichor berichtet

Viel Fisch – viel Ehr' 8
Sitzungsmarathon in der Steiermark . . . 10
Graz ist eine Reise wert 11
Gemeinde begeistert 15
Gesang sorgt für gutes Wetter 16
Singe und tue Gutes dabei 17

Der Frauenchor berichtet

Tübingen trifft Frankfurt 20
Fetziges und Besinnliches... 22

Die Preußen berichten

Frankfurt, Helau! 23
Gebrannter Preußen-Sound 23
Preußen, Eintracht und grüne Soße . . . 24

Mitglieder

Ohne Engagement geht nichts 25

Regularia

„Runde“ Geburtstage 26
Aufnahmeantrag 28
„Sing mit uns“ 29
Organigramm 30

Titelbild: F. Duensing

Impressum

Herausgeber:
Polizeichor
Frankfurt am Main

Anschrift:
Polizeichorjournal
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Redaktion:
Eike Schütte
Tel.: (06107) 63 00 99
Fritz Rosenthal
Tel.: (06172) 908 41 06

Gestaltung:
Friedhelm Duensing
Tel.: (069) 867 101 71

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren zum Preis von 2,00 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2017

02.03.2017	*Heringsessen im Präsidium*
09.03.2017	*Inthronisation des Frankfurter Prinzenpaares (Die Preußen)*
20.–23.04.2017	*Chorreise nach Graz*
14.05.2017	*Muttertagsonzert im Palmengarten (Männerchor)*
20.05.2017	*Frühlingskonzert im Titusforum (Männerchor, Frauenchor, „Unerhört“)*
20.05.2017	*Grüne-Soße-Festival (Die Preußen)*
10.06.2017	*Frauenausflug*
11.06.2017	*Auftritt beimHessentag in Rüsselsheim (Männerchor, „Unerhört“)*
24.06.2017	*150 Jahre Polizeipräsidium Frankfurt (MC, FC, „Unerhört“, Die Preußen)*
28.06.2017	*Sommerkonzert in der Katharinenkirche (Frauenchor)*
Sa 03.09.2017	Auftritt anl. 70 Jahre Sängerkreis Frankfurt im Titusforum Beginn 10.30 Uhr
Fr 08.09.2017	Ausflug nach Dillenburg *(Die Preußen)*
So 10.09.2017	Benefizkonzert in Hochstadt *(Männerchor)*, Beginn 18.00 Uhr
11.–21.09.2017	Erlebnis– und Kulturreise nach Usbekistan, Abflug 11.40 Uhr
Di 03.10.2017	Domkonzert zum Tag der Deutschen Einheit, Beginn 15.30 Uhr
Sa 02.12.2017	Weihnachtskonzert im Dominikanerkloster, Beginn 16.00 Uhr
So 03.12.2017	Weihnachtskonzert in Offenbach, Beginn 16.30 Uhr
Mo 04.12.2017	Nikolausfeier, Beginn 16.00 Uhr
Sa 09.12.2017	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn 19.00 Uhr
Do 14.12.2017	„Marathontag“ *(Männerchor)*, Beginn 13.00 Uhr
Fr 15.12.2017	Weihnachtssingen im PP *(MC, „Unerhört“)*, Beginn 12.00 Uhr
Fr 15.12.2017	Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt *(MC)*, Beginn 17.00 Uhr
Di 19.12.2017	Benefizkonzert in der Katharinenkirche *(Frauenchor)*
Mi 20.12.2017	Weihnachtskonzert im Bockenheimer Treff *(Frauenchor)*
Fr 29.12.2017	Jahresabschlusswanderung, Treffpunkt 10.00 Uhr

2018

Di 30.01.2018	Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium
09.–11.03.2018	Chorwochenende in Bad Soden-Salmünster *(Männerchor)*
09.–13.05.2018	Chorwochenende in Lörrach *(Frauenchor)*
Sa 09.06.2018	Konzert in der Alten Oper *(Männerchor)*

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

Samstag, 10. September 2017	*Benefizkonzert in Hochstadt, Beginn 18.00 Uhr*
11.–21. September 2017	*Erlebnis- und Kulturreise nach Usbekistan*
Dienstag, 03. Oktober 2017	*Domkonzert, Beginn 15.30 Uhr*

Plow – der Sattmacher

Eintopf auf usbekisch

Plow, auch Pilaw oder Palau genannt, ist ein typisch orientalisches Reisgericht. Es wird traditionell aus langkörnigem Reis, Zwiebeln, Brühe sowie eventuell Fleisch, Fisch oder Gemüse zubereitet. Plow zeichnet sich durch eine besonders lockere und körnige Struktur aus. In vielen Ländern Mittelasiens gilt Plow als die Nationalspeise schlechthin.

Die älteste bekannte Erwähnung dieser Speise findet sich in Büchern aus dem 13. Jahrhundert, die in Bagdad in arabischer Sprache verfasst wurden, obwohl Legenden berichten, schon Alexander der Große habe seine Truppen auf langen Feldzügen mit diesem „Eintopf" gesättigt.

In Usbekistan wird Plow traditionell von Männern gekocht, und das nicht nur an Festtagen und zu Hochzeiten.

Hierzu wird Reis wird mit der doppelten Menge Brühe aufgekocht und anschließend im abgedeckten Topf – meist einem großen speziellen Kessel – gedämpft. Je nach Zubereitungsart werden die anderen Zutaten (Fleisch, Gemüse, wie z. B. Kichererbsen, Knoblauch und Karotten, oder auch Nüsse, Mandeln und Rosinen während des Kochvorgangs hinzugefügt oder separat gegart und untergemischt oder aber erst beim Servieren aufgelegt. Verfeinert wird das Gericht mit verschiedenen Gewürzen: Kreuzkümmel, Koriander, Salz und Pfeffer.

Zutaten:

500 g	Reis
500 g	Lamm
500 g	Möhren
2	Zwiebeln
$^2/_3$ Glas	Öl
2	Knoblauchknollen
1	Handvoll Rosinen
1 EL	Schwarze Berberitze
$^1/_2$ Glas	Kichererbsen
$^1/_2$ TL	Kreuzkümmel
$^1/_2$ TL	Gemahlener Koriander
	Salz
	Pfeffer

Rezept

(eins von vielen)

Die in dünne Scheiben geschnittenen Zwiebeln werden unter Rühren in das erhitzte Öl gegeben und angebraten, bis sie braun sind. Das in kleine Würfel geschnittene Fleisch und die in feine Streifen geschnittenen Karotten werden hinzu gefügt und goldbraun angebraten. Dann kommen Gewürze, Kichererbsen, Knoblauch (ganzen Knollen), reichlich Salz und ein wenig Wasser hinzu.

Nachdem alles etwa 25 Minuten im zugedeckten Topf geköchelt hat und das Fleisch gar ist, werden die Rosinen untergemischt, der Reis zugegeben und mit Wasser aufgefüllt, bis es etwa 1,5 cm über der Reisoberfläche steht.

Ist das Ganze aufgekocht und der Wasserspiegel unter die Reisoberfläche gesunken, wird die Hitzezufuhr auf das erforderliche Minimum reduziert und der Topf abgedeckt.

Nachdem der Reis das Wasser vollständig aufgenommen hat (ca. 40 Minuten), kann der Plow serviert werden.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Preise pro Ausgabe (zzgl. MWSt.):

1/1 Seite – 500 € 1/2 Seite – 250 € 1/3 Seite – 170 € 1/4 Seite – 130 €

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte:

eike.schuette@polizeichor-frankfurt.eu

wulfart.rahden@polizeichor-frankfurt.eu

Ist der Fotoapparat bereit?!
Ist der Koffer schon gepackt?
Ist der Reisepass noch gültig??

Am 11. September 2017

starten wir unsere Reise in den Orient, an die sagenafte Seidenstraße – dahin, wo die Märchen aus „Tausendundeiner Nacht“ spielen, wo einst die Grundlagen unserer heutigen Rechenkunst und Himmelskunde gelehrt wurden, wo heute noch wie in alten Zeiten Seide und Gewürze auf quirligen Basaren feilgeboten werden…

11 unvergessliche Tage liegen vor uns!

Billige Reise
(für Daheimbleiber)

Ein Mensch holt sich für die bezweckte
Fahrt in die Ferien viel Prospekte,
die, was verdächtig, unentgeltlich
in reichster Auswahl sind erhältlich
und die in Worten und in Bildern
den Reiz jedweder Gegend schildern.
Begeisternd sind die Pensionen,
in denen nette Menschen wohnen.
Ganz herrlich sind die Alpentäler,
wo preiswert Bett und Mittagsmähler.
Doch würdig reifer Überlegung
ist auch am Meere die Verpflegung.
Es fragt sich nur, ob Ost-, ob Nord-?
Und schließlich, wie wär es an Bord?
Nicht zu verachten bei den Schiffen
der Lockruf: „Alles inbegriffen!“
Der Mensch, an sich nicht leicht entschlossen,
hat lesend schon genug genossen
und bleibt, von tausend Bildern satt,
vergnügt in seiner Heimatstadt.

EUGEN ROTH

Viel Fisch – viel Ehr'

Heringsessen am 02. März im Präsidium

Das traditionelle Heringsessen zu Beginn der Fastenzeit fand in diesem Jahr am Donnerstag nach Fastnacht statt, weil wir in jedem Jahr den Tag zwischen Mittwoch und Donnerstag wechseln.

Wie immer hatte der Kantinenpächter eine kleine aber feine Fischauswahl zusammengestellt und für die wenigen Fischverweigerer einen Wurstsalat zur Verfügung gestellt.

Die Sänger und Sängerinnen kamen in großer Zahl, die fördernden Mitglieder hingegen waren lediglich durch zwei Personen vertreten. Das bedauern wir sehr.

Es war wieder ein sehr harmonischer Abend, der zu Gesprächen führte und die grundsätzliche Verbundenheit der Chöre vertiefte.

Eike Schütte
Fotos: I. Harder-Schütte

Hilfe! Meine Mailbox ist leer!

Damit das nicht so bleibt und die Kommunikation künftig besser funktioniert, bitten wir alle Interessierten – egal ob Sängerin, Sänger oder förderndes Mitglied unseres Vereins – um Mitteilung ihrer

Adresse

an

Ingelore Harder-Schütte

unter

ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Feierliches Konzert zum Tag der Deutschen Einheit

Polizeichor Frankfurt am Main

DOM KONZERT in St. Bartholomäus

3.10.2017 15.30 Uhr

Marion E. Bücher-Herbst
Sopran

Karl Klinke
Orgel

Neeber-Schuler-Chor
Frankfurter Liederkranz 1826 e.V.
Leitung: Helmut Bartel

Männerchor
des Polizeichores Frankfurt a. M.
Leitung: Steffen Bücher

Neue Philharmonie
Frankfurt

Steffen Bücher
Gesamtleitung

Eintrittskarten zu 18 € (15 € für Mitglieder) beim Veranstalter ☎ (069) 95014541

Sitzungsmarathon in der Steiermark

88. Bundesdelegiertentag des CVdD 20.–23. März in Graz

In diesem Jahr fand der Bundesdelegiertentag in Graz statt. Bei der vorjährigen Tagung in Mallorca hatte eine steirische Gesangsgruppe die Einladung nach Graz ausgesprochen.

Der Polizeichor nahm die Gelegenheit war, dieses Treffen mit einer Chorreise zu kombinieren.

Auf der Tagung des Bundesvorstandes am 19. April wurden die Tagesordnungspunkte diskutiert, die den Delegierten zur Abstimmung vorgelegt werden sollten. Neben einigen Satzungsänderungen, die zur Anpassung notwendig wurden, war der wichtigste TOP die Änderung des Verbandszweckes.

Dadurch, dass der Verband den Verlag „Polizei, Gesang und Musik“ übernommen hat, wurde nach Ansicht des Rechtspflegers beim Vereinsregister notwendig, den Zweck des Verbandes auf die Führung eines Verlages auszuweiten. Da dies nur einstimmig möglich ist, müssen alle Chöre, die nicht am Bundesdelegiertentag teilgenommen haben, nachträglich ihre Zustimmung erteilen. Das Verfahren läuft noch.

Leider musste die Unterbringung der Delegierten und der anderen Chöre in verschiedenen Hotels erfolgen, so dass der Informationsaustausch nur begrenzt möglich wurde.

Unsere Delegation (v.l.n.r.): I. Harder-Schütte, G. Groß, E. Schütte (vorn) W. von Rahden, Tina Hädicke, Gerhard Wäger (dahinter)

CHORVERBAND der DEUTSCHEN POLIZEI

Unser Frauenchor hat sich beim Konzertabend hervorragend präsentiert, und die Auftritte beider Chöre tags darauf waren sehr erfolgreich. Leider war der Zeitrahmen eng gestrickt , so dass die geplanten „Danke-Kaffees“ entfallen mussten

Kritisch anmerken muss ich aber, dass der Männerchor zu minimalistisch besetzt war und dass nur wenige fördernde Mitglieder diese Möglichkeit genutzt haben, mit dem Chor zusammen ein paar schöne Tage zu verbringen.

Der nächste Delegiertentag wird 2018 in Berlin stattfinden.

EIKE SCHÜTTE

Lob und Tadel

In dieser Rubrik haben Sie das Wort

Glückwunsch, das war ein schönes Frühlingskonzert, und Ihr *(der Frauenchor – Anm. d. Red.)* wart die Besten! Euer Auftritt hat Euch und uns viel Spaß gemacht. Originelle Einfälle, und die Solistin hat genau die rockige Stimme für das Lied „Barbara Ann“. Super. Man hätte gerne mehr von Euch gehört. Ihr wart wirklich super und Euer Dirigent Damian Siegmund versteht es, das Publikum mitzunehmen und gute Laune zu verbreiten.

MARIA MARCO

Wirklich schade, dass die Bemühungen des Vorstandes und der Organisatoren, die großen Reisetradionen des Polizeichores (man denke nur an Australien, Mexiko, China, die USA oder Russland) anzuknüpfen, so wenig Resonanz bei Mitgliedern und vor allem bei den Sämgerinnen und Sängern gefunden hat. Die Erinnerungen an meine Reise nach Usbekistan gehören zu den schönsten und eindrucksvollsten meines Lebens.

ERIKA HOHMANN

Graz ist eine Reise wert

Chor- und Konzertreise nach Graz 20.–23. März

Dies ist ein kurzer Bericht der Chor- und Konzertreise von Mitliedern und Freunden des Polizeichors nach Graz. Der gleichzeitig stattfindende 88. Delegiertentag ist davon nur am Rande betroffen. Natürlich waren bei den gemeinsamen Aktivitäten, wie das musikalische Vesper am Freitag, das Konzert am Samstagabend oder der Ausflug an die Weinstraße der Steiermark auch Delegierte dabei.

20.04.2017

Der größte Teil der Reisegruppe startete gegen 8:00 Uhr vom Polizeipräsidium aus die Reise mit dem Bus nach Graz. Nach einem Fahrerwechsel in Aschaffenburg fuhr uns unser Busfahrer Stefan in einem Doppeldeckerbus sicher dorthin.

In netter Gesellschaft mit den nötigen Pausen und dem passenden Proviant war es eine angenehme Reise. Die Reise verlief ohne größere Hindernisse wie Staus oder an Baustellen. Allein das Wetter war, als wir Österreich erreichten, wenig freundlich. Regen, Schnee und Nebel verhüllten die Berge komplett und machten das Fahren für den Busfahrer nicht einfacher.

Planmäßig erreichten wir unser Hotel Star Inn in Graz gegen 18 Uhr bei Sonnenschein und frischen Temperaturen.

Eine kleinere Gruppe hatte sich für die Anreise per Flugzeug entschieden. Dies gestaltete sich doch etwas schwieriger als erwartet. Aufgrund widriger Wetterbedingungen in Österreich wurde der Direktflug gestrichen. Die Gruppe flog in zwei Teilen nach München. Die erste Kleingruppe konnte noch im Flugzeug nach Graz fliegen, die zweite wurde mit einem Bus dorthin gefahren.

Nachdem alle im Hotel eingecheckt hatten gab es gegen 19 Uhr Abendessen. Danach konnte

Das Grazer Rathaus

jeder den Abend individuell gestalten. Mit kleineren bzw. größeren Spaziergängen wurde der Weg in die Innenstadt und die nähere Umgebung des Hotels erkundet oder dort ein gemütlicher Abend verbracht.

21.04.2017

Nach einem ausgezeichneten Frühstück ging es, für die die es gebucht hatten, um 8:30 Uhr zum Ausflug nach Schloss Eggenberg mit Besichtigung und Führung. Es war ein wunderschöner warmer, sonniger Tag.

Das Schloss Eggenberg gilt als das größte und bedeutendste barocke Schloss der Steiermark. Es wurde ab 1625 erbaut. Angelegt als Spiegelbild des damals bekannten Universums, durchtränkt mit den philosophischen Ideen seiner Zeit und kosmischer Harmonie. Der Kalender, der Mechanismus der Himmelbewegungen, weltliche Hierarchien und Geschichte sind in der Ausgestaltung integriert (aus

Schloss Eggenberg

dem offiziellen Prospekt). Die interessante Führung vermittelte einen Eindruck davon.

Wer mit dem Bus zurück in die Innenstadt wollte, konnte leider den hochgelobten Park nicht mehr besichtigen. Ein paar Pfaue liefen uns dennoch übern Weg.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Einzeln oder in Kleingruppen zogen die Mitreisenden los um die bemerkenswert schöne Innenstadt von Graz zu besichtigen, einzukaufen oder sich anderweitig zu beschäftigen.

Abends brachte uns der Bus bzw. die Busse alle Teilnehmer und Delegierten zur musikalischen Vesper in die Brauereigaststätte Puntigam.

Solch große Gruppen sind immer eine Herausforderung an das Servicepersonal. Manche Tische mussten etwas länger auf Getränke und Essen warten. Insgesamt jedoch war es eine schöne Veranstaltung. Nach den Begrüßungsworten gab es zwischen jedem Gang Auftritte der anwesenden Chöre, auch als Einstimmung für das Konzert am nächsten Abend.

Begonnen hatte, als Gastgeber, das „Steirische Doppel- Quartett mit Jodlern, einem Stück vom Hubert von Goysen und „The Lion Sleeps Tonight".

Danach folgte der Polizeichor Kassel mit einer Hommage an die Steiermark, dem Polizeichorlied und dem „Bajazzo".

Nach der Suppe trat der Polizeichor Finsterwalde in kleiner Besetzung mit einem Strauß Volkslieder auf.

Nach dem Hauptgericht erheiterte das Vokalensemble „Restroom Singers" aus Duisburg u. a. mit einem „Musikalischen Speisezettel" die Anwesenden.

Nach dem Nachtisch wurden wir schon zum Gehen aufgefordert.

Die Busfahrer mussten, damit sie am nächsten Tag wieder fahren konnten, ihre Lenkzeiten einhalten. Deshalb gestaltete sich der Aufbruch etwas hektisch.

Zurück im Hotel konnte noch etwas nachgefeiert werden.

Die „Neue Kunsthalle" in Graz

22.04.2017

Samstagmorgen stand ein Stadtrundgang auf dem Plan. Der Bus brachte die Interessierten in die Innenstadt und wurde in zwei Gruppen aufgeteilt. Zusammen mit unseren Stadtführerinnen gingen wir durch die Grazer Innenstadt und erfuhren dabei allerhand Interessantes und Wissenswertes.

Graz ist mit knapp 300.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Österreichs und wurde 1999 als UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen. Graz ist eine Universitätsstadt mit über 45.000 Studierenden und die Partnerstadt von Darmstadt

Zeugnisse aus 900 Jahren Geschichte finden sich dicht gedrängt in der Altstadt, alle schön renoviert und instand gehalten, Gebäude und Sehenswürdigkeiten in allen Baustilen- vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert.

Gegen 15 Uhr probte der Frauenchor im Hotel um dann gegen 16 Uhr zum Konzertsaal aufzubrechen. Ein schöner Saal mit einer tollen Akustik erwartete uns: der Kammersaal Graz in der Strauchergasse.

Das „Begegnungskonzert" mit fünf unterschiedlichen Chören war wirklich ein hörenswertes Ereignis mit einem breit gefächerten Programm und tollen Darbietungen. Der Frauenchor des PC Frankfurt war gleich als zweiter Chor dran, so dass wir danach das Konzert ganz entspannt genießen konnten.

Während des Stadtrundgangs durch Graz

Auftritt der Frauen vom Polizeichor Frankfurt am Main unter Damian H. Siegmund

Den Abschluss machten die Duisburger „Restroom Singers“. Diese hatten sich extra für die Gastgeber das Jodeln beigebracht und brachten zusammen mit dem steirischen Chor „VOCAL Stiefingtal“ noch zwei bejubelte Zugaben.

Nach dem Konzert ging es für die meisten zurück zum Hotel für einen kleinen Imbiss und freier Abendgestaltung.

22.04.2017

Am Sonntagmorgen begleiteten sowohl die Männer als auch die Frauen des Frankfurter Polizeichors jeweils musikalisch eine Messe in unterschiedlichen Kirchen.

Die Frauen sangen in der Pfarrkirche St. Andrä im Bezirk Gries. Eine überaus erwähnenswerte Kirche. Künstlerisch ausgestaltet, ganz modern neben bekanntem Barock. Schon die Schriftzüge an der Außenfassade regen zum Staunen und Nachdenken an. Innen gibt es so viele unterschiedliche Kunstwerke, dass man sicherlich mehrmals dort hingehen muss um alles zu erfassen. Es lohnt ein Blick ins Internet http://kunst.st-andrae-graz.at

Es war ein gut besuchter Gottesdienst mit viel Musik. Hauptsächlich begleitete die dortige Jugendband den Gottesdienst. Die Lieder die unser Dirigent Damian Siegmund für uns ausgesucht hatte, passten sehr gut in dieses Ambiente und kamen gut an.

Nach dem Gottesdienst gab es noch ein schnelles Stück Kuchen von der Gemeinde. Zeitig holte uns der Bus ab, damit jeder zum Ausflug an die Steirische Weinstraße fertig sein konnte.

Wohin der Bus die Interessierten gegen Mittag bei schönem Wetter nach ca. einer Stunde Fahrt brachte.

Die Süd-Steirische Weinstraße, auch die österreichische Toskana genannt ist eine bemerkenswert schöne Landschaft. Täler und Hügel wechseln sich ab. Unser Steirischer Weinstraßenführer erzählte viel Wissenswertes über die Gegend, Buschenschänken, über den Weinanbau und vieles mehr.

Der erste Stopp war die Buschenschänke „Schneeberger“. Hier gab es nach der traditionellen „Jausen“ die Möglichkeit, noch steirische Weine und andere Spezialitäten zu kaufen. Gut, dass wir einen großen Bus dabei hatten.

Die weitere Fahrt durch die Weinstraße bezauberte immer wieder durch die schöne Landschaft.

Auftritt in St. Andrä

Die Nächte davor waren sehr frostig. Die Weinbauer verbrannten Strohballen in der Nacht, um die Weinblüten und Ansätze zu schützen. Überall waren die Aschereste zu sehen. Ob es etwas geholfen hat, wird die Ernte erweisen.

Der steirische Wein wurde für gut befunden

Grenze zu Slowenien

Zum Fotografieren wurde auch mal gestoppt. An einer künstlerischen Tischgruppe an einem Grenzpunkt zu Slowenien gab es noch ein Gläschen Steirischen Wein. Auch um wieder ins Bewusstsein zu rücken, wie offen und unbeschwert die Grenzen sind, im Vergleich zu Zeiten des „Eisernen Vorhangs".

Gegen 18:00 Uhr waren wir wieder zurück in Graz und jeder konnte in Eigenregie den letzten Abend verbringen.

Die Rückfahrt bot ein tolles Landschaftsbild

23.04.2017

Die Rückfahrt fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Die Flugzeuge flogen wie geplant. Während der Busfahrt konnte man endlich die Berge und die Landschaft genießen, die bei der Hinfahrt in Eis, Schnee und dichtem Nebel verborgen gewesen waren.

So eine lange Strecke zieht sich dann doch bei starkem Verkehrsaufkommen. So war die Erleichterung aller zu spüren, als wir endlich gegen 18 Uhr in Frankfurt ankamen.

Zusammenfassend kann die Reise als wirklich gelungen beschrieben werden. Herzlichen Dank an alle, die an Organisation und Durchführung dieser Tour mitgewirkt haben!

INGE BRAUNMILLER

FOTOS: H. ECKERL
I. HARDER-SCHÜTTE

Wer dabei war, hat es nicht bereut

Gemeinde begeistert

Auftritt des Männerchores in St. Rupert Hohenrein am 23. April

Am Sonntag, dem 23. April, sollten die Herren des Polizeichores Frankfurt am Main auf unserer Graz-Reise „ihren" Auftrittstag haben. Vorgesehen war die musikalische Begleitung der Messe in St. Rupert-Hohenrain.

Unser Bus mit Fahrer Florian war um 8.15 Uhr bei kaltem, aber sonnigem Wetter pünktlich startbereit. Alle 18 Sänger wie auch Dirigent Steffen Bücher waren an Bord. Nach kurzer Fahrt war die kleine Kirche auf einer Anhöhe erreicht.

Punkt 9.00 Uhr war sie voll besetzt und der Gottesdienst begann. Der Chor mit seinem Dirigenten am Klavier fand auf der rechten Seite im Altarraum Platz und konnte von der Gemeinde so sehr gut gesehen werden.

Das musikalische Programm sah den Chor im Wechsel mit Sängern der Gemeinde vor. Aus der deutschen Messe von Franz Schubert wurde vorgetragen: „Wohin soll ich mich wenden".

Darüber hinaus wurde vorgetragen „Zum Sanctus", „Heilig-

Heilig", „Herr, deine Güte reicht so weit" und „Sancta Maria".

Ein weiteres Highlight bei andächtiger Stille war unser Solotenor Peter Fiolka mit seinem beliebten Solo „Panis Angelicus".

Der Pfarrer und seine Gemeinde waren von den Darbietungen des Chores begeistert. Sein Dank war sehr herzlich.

Nach einer Stunde war der Gottesdienst beendet und wir fuhren an diesem wunderschönen Sonntag mit dem Segen des Herren frohgemut zurück ins Hotel.

Hans Eisenbarth
Fotos: M. Eisenbarth

Gesang sorgt für gutes Wetter

Muttertagskonzert im Palmengarten am 14. Mai

Der Polizeichor unter der Leitung von Steffen Bücher

Einer Tradition folgend hat auch in diesem Frühling ein Konzert zum Muttertag in der Konzertmuschel des Palmengartens vom Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) stattgefunden.

Der Muttertag, der seinen Ursprung in Amerika hat (1907), wurde in Deutschland 1922/23 vom „Verband Deutscher Blumengeschäftsinhaber“ mit dem Slogan „Ehret die Mutter“ in Schaufenstern propagiert. 1926 wurde der Muttertag an die „Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit“ delegiert. Die Nazis erklärten den Muttertag 1933 zum öffentlichen Feiertag, und ab 1934 der dritte Maisonntag als festes Datum. In der DDR wurde der Muttertag nicht offiziell, dafür ein „Internationaler Frauentag“ am 8. März, gefeiert. Soviel in kurzen Worten zur Geschichte des Muttertags.

Der PCF, unter der Leitung seines Dirigenten Steffen Bücher, hatte ein ansprechendes Programm erstellt, was mit Unterstützung des Hessischen Polizeiorchesters unter der Leitung von Alfred Herr, dem Publikum dargeboten wurde. Zunächst hielt sich der Besucheranteil in Grenzen, da sich der Himmel zu Beginn des Konzertes verdunkelte und die ersten Tropfen hernieder fielen. Wer keinen adäquaten Schutz dabei hatte, flüchtete unter ein Blätterdach.

Gesangsensemble „Farbenfroh“

Vorsitzender Eike Schütte (l.) dankt Willi Emde (r.) von „Farbenfroh“ für den gelungenen Auftritt

Als der Gastchor vom Edersee, der den sinnigen Namen ‚Farbenfroh‘, wegen des mehrfarbigen Outfit der Sänger-/Innen, trug, das Programm ergänzte, trat die Sonne hervor, und der Dirigent verpackte dieses erfreuliche Naturwunder in seine Moderation. Applaus war ihm sicher. Allen Beteiligen an diesem Muttertagskonzert sei für ihr Engagement gedankt. Dem Gastchor aus Nordhessen für seine Mitbringsel ein herzliches Dankeschön gesagt. Der PCF und das Hessische Polizeiorchester beendeten das Konzert mit dem Fliegermarsch aus der 1912 aufgeführten Operette „Der fliegenden Rittmeister“ von Hermann Dostal.

Fritz Rosenthal.
Fotos: I. Harder-Schütte

Singe und tue Gutes dabei

Frühlingskonzert im Titusforum am 20. Mai

Die Männer vom Frankfurter Polizeichor unter der Leitung von Steffen Bücher (hier am Klavier)

Auch wenn sich der Frühling dieses Jahr nicht immer unbedingt von seiner besten Seite gezeigt hat – wir lassen uns durch nichts von unserem Frühlingskonzert abhalten. Dieses Jahr fand diese Veranstaltung im Titus-Forum im Nordwest-Zentrum statt.

Mit diesem Frühlingskonzert wollte der Polizeichor auch anderen Menschen etwas Gutes tun. Und so handelte es sich hier um ein Benefizkonzert; von jeder verkauften Eintrittskarte sollten 2.- € den Praunheimer Werkstätten zu Gute kommen.

Um 19 Uhr wurde das Frühlingskonzert vom Landespolizeiorchester Hessen und dem Polizeichor Frankfurt unter der Leitung von Steffen Bücher mit dem Titel „O Isis und Osiris“ aus der Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart eröffnet.

Nachdem der erste Beifall verklungen war, begrüßte der Vorsitzende des Polizeichores, Eike Schütte, das Publikum und die Ehrengäste, u. a. auch den Polizeipräsidenten von Frankfurt, Gerhard Bereswill.

Die Moderation durch den Abend führte Ralph Pittich aus Obertshausen, der stellvertretende Chorleiter der Sängervereinigung Hausen. Den musikalischen Auftakt bestritt der Polizeichor Frankfurt unter der Leitung von Steffen Bücher mit dem Irischen Volkslied „Gwahoddiad“. Es folgten das französische Volkslied „Wir kamen einst von Piémont“ und ein Männerchor-Medley nach einem Arrangement von Wendelin Röckel. Weiter ging es mit der „Barkarole“, einem dalmatinischen Volkslied. Den Abschluss bildete das frühlingshafte Lied „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“ von Robert Stolz, bekannt aus dem gleichnamigen österreichischem Liebesfilm (1958) von Hans Wolff. Das Publikum bedachte den Vortrag mit reichlich Applaus.

Ralph Pittich (Moderation)

Jetzt hatten unsere Gäste, der Polizeichor Tübingen unter der Leitung von Rosi Hertl ihren Auftritt. Sie begannen mit dem Stück „Der Weg zurück nach Haus“ („Green, green gras of home). Beschwingter ging es weiter mit „Geht es dir gut“ („Have a nice day“), einem swingenden Chorstück für Männerstimmen. Mit dem Tiroler Volkslied „Fein sein, beieinander bleib'n“ versetzte uns der Polizeichor Tübingen in Urlaubsstimmung und führte uns musikalisch in die Alpenregion. Die musikalische Reise wurde weiter in den Süden geführt mit den Stücken „Granada“ und „Funiculi, Funicula“. Letzteres ist ein neapolitanisches Lied, das im Jahre 1880 anlässlich der Eröffnung einer Standseilbahn auf den Vesuv komponiert wurde. Diese Standseilbahn wurde zwar 1944 beim Ausbruch des Vesuvs völlig zerstört, das Lied aber lebt bis heute erfolgreich als klassischer Evergreen weiter. Das Publikum und auch wir, der „Fan-Club“ des Polizeichores Tübingen, bedankte sich bei unseren Gästen mit einem kräftigen Applaus.

Polizeichor Tübingen unter Leitung von Rosi Hertl

Bevor es nun in die Pause ging, kam der neue Polizeichor mit dem Namen „Unerhört“ auf die Bühne. Der noch relative klein besetzte Chor unter der Leitung von Marion Bücher-Herbst besteht erst seit ca. 1 ½ Jahren, hat aber schon die ersten Auftritte im vergangenen Jahr bei den Weihnachtskonzerten in Frankfurt und Offenbach bravurös gemeistert. Den Auftakt bildeten die aus der Pop-Musik bekannten Stücke „Only you“ und „One of us“. Etwas lockerer ging es weiter mit dem durch die Comedian Harmonists bekannten Song „Ich wollt‘ ich wär ein Huhn“. Beendet wurde der erste Teil des Abends von „Unerhört“ mit dem aus den 50er Jahren stammenden Lied „The lion sleeps tonight“. Auch sie konnten sich über einen kräftigen Beifall der Zuhörer freuen.

In der Pause konnten sich sowohl das Publikum als auch die Sänger und Sängerinnen der Chöre im Foyer bei Wein, Bier oder einem anderen Erfrischungsgetränk für die nächste Runde stärken.

Zu Beginn der zweiten Hälfte des Frühlingskonzertes betrat der Frauenchor des Polizeichores Frankfurt die Bühne. Unter der Leitung von Damian H. Siegmund und in seiner Begleitung am Flügel eröffneten wir in Abänderung des Programmes den musikalischen Reigen mit „Siyahamba“, einem südafrikanischen Lied, das jeden sofort in gute Laune versetzt.

„Unerhört!“ mit Marion E. Bücher-Herbst am Klavier

Etwas ruhiger und besinnlicher ging es weiter mit dem Lied „Papierflieger“, bekannt aus dem französischen Spielfilm „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Mit den letzten Tönen des Stückes ließen wir Papierflieger durch den Saal fliegen, was großen Anklang beim Publikum fand. Mit einem kleinen Lied, dem „Un poquito cantas“ ging es etwas temperamentvoller weiter. Wir blieben dann im südamerikanischen Bereich mit dem Liebeslied „Mucho, mucho, mucho“ und dem Stück „Que sera“, das für den Hitchcock-Film „Der Mann, der zu viel wusste“ geschrieben wurde. Bekannt wurde das Lied durch Doris Day; es wurde 1957 als bester Song mit dem Oscar ausgezeichnet.

Wir setzten unseren Vortrag fort mit dem Stück „Always look on the bright side of life“, dem Titelsong des Films „Monty Python’s Life of Brian“. Hier wurde das Publikum von unserem Chorleiter aufgefordert mitzusingen und mitzupfeifen. Und wir bekamen auch die Unterstützung des Publikums. Unseren musikalischen Beitrag beendeten wir mit dem Stück „Barbara Ann“ von den Beach Boys. Den

Sabine Weidlich (r.) und der Frauenchor des PCF unter Damian H. Siegmund

Solopart übernahm unsere „Rockröhre“ Sabine Weidlich. Das Publikum war begeistert. Leider war keine Zeit mehr, um dem Wunsch des Publikums nach einer Zugabe nachzukommen.

Der letzte Teil des Abends wurde vom Landespolizeiorchester Hessen unter der Leitung von Laszlo Szabo bestritten. Sie begannen mit dem Stück „Im weißen Rössl“ aus der gleichnamigen Operette von Ralph Benatzky. Danach ging es südamerikanisch weiter mit „Santana“, einem Medley von Stücken der Band um den Musiker Carlos Santana. Der musikalische Vortrag wurde mit der alpenländischen Polka „Von Freund zu Freund“ fortgeführt. Als nächstes kamen die Kinofreunde auf ihre Kosten, es stand der Soundtrack aus dem Film „Rocky“ auf dem Programm. Den Abschluss der Reihe bildete das Stück „76 Trombones“, der Soundtrack aus dem Film „Music Man“. Das Publikum bedankte sich für den hervorragenden Beitrag mit einem ordentlichen Applaus.

Aber wie es so im Leben ist: alles was so schön ist, geht auch einmal zu Ende. So war es auch mit unserem Frühlingskonzert. Unser Vorsitzender Eike Schütte verabschiedete sich mit Dankesworten bei allen Mitwirkenden

Eike Schütte (r.) überreicht den Scheck an Wolfgang Rhein (l.)

und auch bei dem begeisterten Publikum für den tollen Abend. Anschließend überreichte Eike Schütte dem Geschäftsführer der Praunheimer Werkstätten, Wolfgang Rhein, einen Scheck über 1000,- €. Dann übergaben die Vertreterinnen des Frauenchores dem Vorsitzenden des Polizeichores Tübingen, Bernd Hoffmann, unser Gastgeschenk und nahmen ihrerseits das Gastgeschenk der Tübinger entgegen. Das letzte Wort hatte nun noch einmal der Moderator Ralph Pittich. Er bedankte sich bei allen Beteiligten und beim Publikum für das Gelingen des Konzertes.

Zum Abschluss spielte noch einmal das Landespolizeiorchester Hessen in Begleitung des Polizeichores Frankfurt unter der Leitung von Steffen Bücher den „Fliegermarsch“ aus der Operette „Der fliegende Rittmeister“ von Herman Dostal.

Ich denke, wir haben dem Publikum mal wieder einen schönen Abend bereitet. Wir jedenfalls hatten sehr viel Spaß und Freude beim Singen, aber auch beim Zuhören der anderen Mitwirkenden.

Angelika Labudda
Fotos: I. Harder-Schütte

Tübingen trifft Frankfurt

Polizeichor Tübingen besucht die Mainmetropole 19.–21. Mai

Im Mai 2014 war der Frauenchor des Polizeichores Frankfurt zu Gast bei dem Polizeichor Tübingen. Seinerzeit wurde vereinbart, dass uns die Gastgeber zwei Jahre später in Frankfurt besuchen wollten. Inzwischen waren drei Jahre ins Land gegangen, nun aber war es endlich soweit: wir konnten uns für ihre herzliche Aufnahme und die tolle Gastfreundschaft revanchieren. Die Sangesfreunde, ihre Angehörigen und Mitreisenden waren nun vom 19.-21.05.2017 zu Gast in unserer Main-Metropole.

Das Wetter am Anreisetag meinte es nicht gut mit den Reisenden – es regnete ohne Unterlass. Aber sie saßen im Bus ja im Trockenen und für die nächsten Tage war – Gott sei Dank – besseres Wetter angesagt. Wir richteten die Kantine des Polizeipräsidiums für den Empfang unserer Gäste her und warteten voller Vorfreude auf deren Ankunft. Dank der Initiative unserer Sängerin Tina Hädicke war auch sichergestellt, dass unsere Gäste mit Frankfurter Spezialitäten wie die „Grie Soß“ mit Eiern oder Tafelspitz, Handkäs‘ mit Musik, Rippchen mit Kraut und anderen feinen Sachen verwöhnt werden konnten.

Gegen 17 Uhr traf dann endlich der Bus auf dem Parkplatz ein. Schon beim Aussteigen war die Freude über das Wiedersehen groß. Auf dem Weg zur Kantine standen unsere Sängerinnen alle im Flur und begrüßten die Ankommenden mit lautem Klatschen, das freudig mit Lachen und Hallo entgegen genommen wurde. Nachdem sich alle Tübinger einen Platz an den Tischen gesichert hatten formierte sich der Frauenchor um das Klavier. Unter der Begleitung von unserem Chorleiter Damian Siegmund stimmten wir zur Begrüßung das Lied „Seid willkommen“ an. Mit diesem Lied wurden wir vor drei Jahren von

Begrüßung der Gäste durch den Frauenchor

dem Tübinger Polizeichor in Empfang genommen. Unsere Sängerin Germana Groß hat dem Lied einen neuen Text verpasst und so begrüßten wir unsere Gäste mit diesem Lied „… hier im Hessenlande“. Anschließend wurde das Frankfurt-Lied „Im Herzen von Europa“ gesungen. Den Abschluss bildete das „Ännchen von Tharau“. Wenn man an Tübingen denkt, geht kein Weg am Komponisten Friedrich Silcher vorbei, der dieses Lied vom Samländisch-Niederdeutschen ins Hochdeutsche übersetzt und mit der neuen, heute bekannten Melodie versehen hat. Der musikalische Willkommensgruß wurde mit großem Beifall belohnt. Unser Vorsitzender Eike Schütte begrüßte anschließend die Gäste. Danach bedankte sich der Vorsitzende des Tübinger Polizeichores, Bernd Hoffmann, für die Einladung. Das Förmliche war dann schnell vollbracht. Nun wurden wir von unseren Sangesfreunden mit einigen Liedern verwöhnt, u. a. mit „Sonntagmorgen in den Bergen“. Es ist immer wieder ein Genuss dem Polizeichor Tübingen zuzuhören und zu sehen, wie gut die Chor-

Der Polizeichor Tübingen dankt musikalisch für die Einladung

leiterin Rosi Hertl „ihre Männer im Griff hat“. Dann endlich konnte das Büffet gestürmt werden.

Anschließend ging man zum geselligen Teil des Abends über. Wir Sängerinnen vom Frauenchor mischten uns unter die Gäste. So konnten „alte“ Kontakte aufgefrischt und neue Kontakte geknüpft werden. Es wurden viele interessante Gespräche geführt und es wurde viel gelacht. Von Fremdheit keine Spur – wir hatten Freunde zu Gast. Zwischendurch wurden wir von unserem Gastchor mit einer Gesangseinlage unterhalten. Dann holte Rosi Hertl uns Sängerinnen hinzu und wir sangen gemeinsam mit den Herren das Lied „Bajazzo“. Als es auf die Zeit zuging, wo unsere Gäste in ihr Hotel gebracht werden sollten, wurde abgesprochen, noch ein Lied zum Abschied zu singen. Und ich hatte das Glück, dass ich mir ein Lied wünschen durfte. Ich entschied mich für „Die Rose“; ein Lied, das ich ohnehin sehr mag und das mir in der sehr gefühlvollen und ausdrucksstarken Darbietung von den Tübingern besonders gut gefällt. Ich kann nur eines sagen: es war Gänsehaut angesagt.

Samstag tagsüber lernten unsere Tübinger Gäste unsere Stadt bei einer Stadtrundfahrt kennen. Auch wenn sie danach Nackenschmerzen von vielen Hochsehen hatten, so waren sie doch von den vielen Hochhäusern in der Stadt beeindruckt. Frankfurt heißt eben nicht umsonst auch „Mainhattan“. Und Petrus hatte ein Einsehen – das Wetter war wieder schöner geworden und die Sonne schien. So konnte sich Frankfurt von der freundlichen Seite zeigen.

Danach ging es für die Tübinger zum Frischmachen und Umziehen ins Hotel, anschließend in das Titus-Forum im Nordwest-Zentrum. Hier hatte jeder „Klangkörper“ genügend Zeit für eine Stell- und Gesangsprobe.

Um 19 Uhr begann das Frühlingskonzert (Bericht s. Seite 17).

Anschließend gab es für alle Mitwirkenden einen Imbiss im Foyer. Die trockenen Kehlen wurden ordentlich gespült, und immer wieder fanden sich die Sänger des Polizeichores Tübingen zu einer Gesangseinlge zusammen. Der Abend hätte noch Stunden so weitergehen können. Aber leider mussten wir auch hier zu einem Ende kommen.

Am Sonntagmorgen sollte der Polizeichor Tübingen schon wieder heimfahren. Sabine Weidlich, Rosi Dill und ich trafen pünktlich am Ibis-Hotel in Hausen ein, um uns von unseren Gästen zu verabschieden.

Alle Tübinger bedankten sich noch einmal herzlich für den netten Aufenthalt in Frankfurt. Wir waren alle der Meinung, eine schöne Zeit ist viel zu schnell vergangen und man sollte so ein Treffen wiederholen.

Schnell wurde noch ein Gruppenfoto gemacht, und dann hieß es leider endgültig Abschied nehmen. Unsere Tübinger Freunde stiegen in ihren Bus und traten bei schönstem Sonnenwetter ihre Heimreise an. Mit Wehmut haben wir ihnen noch hinterher gewunken, bis der Bus nicht mehr zu sehen war.

Vom Vorsitzenden des Tübinger Polizeichores Bernd Hoffmann traf inzwischen eine Mail ein, in der es u. a. heißt: „Es war eine sehr gute Stimmung im Bus, das bedeutet, dass es allen bei Euch in Frankfurt sehr gut gefallen hat…“

Angelika Labudda
Fotos: I. Harder-Schütte
A. Labudda

Fetziges und Besinnliches zur Sommerzeit

Sommerkonzert in der Katharinenkirche am 28. Juni

Fetzig und besinnlich sollte der Sommer in der Katharinenkirche eingeläutet werden, die leider nur gut zur Hälfte besetzt war.

Traditionell findet dieses Konzert in Zusammenarbeit mit dem Oberstufenorchester der Freien Waldorfschule Frankfurt unter der Leitung von Bertold Breig statt. Wir sangen wieder von der Empore aus, wo auch dieses Mal echtes Sauna-Klima herrschte.

Eröffnet wurde das Konzert mit dem 2. Satz des Hornkonzertes (KV 447) von Wolfang Amadeus Mozart. Die Darbietung der Solistin Sara Dicks war sehr überzeugend.

Der Frauenchor des Polizeichores Frankfurt unter der Leitung von Damian H. Siegmund, schloss sich an mit dem jüdischen Lied „Shalom“. Dann wurde das „Hevenu shalom alechem“ von Damian Siegmund auf dem Keyboard angestimmt und der erst 8-jährige Marc begann sein Solo mit dem hebräischen Text. Der Frauenchor setzte das Lied dann fort, in Deutsch und in Hebräisch im Wechsel. Besinnlich ging es weiter mit „Ubi caritas“ von Audrey Snyder. Der Rhythmus wechselte dann ins Lateinamerikanische mit der „Cantate Brasilia“ von Roger Emerson. Schwungvoll beendet wurde der erste Part mit dem Traditional „Give me that old time religion“.

Das Konzert wurde fortgesetzt mit der Romanze op. 48 für Violine und Orchester von Camille Saint-Saëns. Den Solopart auf der Violine bestritt die Solistin Magdalena Volle.

Nun war wieder der Frauenchor an der Reihe. Als Einstieg in die zweite Hälfte sangen wir „Fort the beauty oft he earth“ von James Rutter. Wir setzten die Reihe fort mit dem „Papierflieger“, dem Titelsong aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Es folgte „I’ve got a feeling“. Den Abschluss bildete das „Hallelujah“ von Leonard Cohen. Dem Publikum hat es gefallen; das konnte man dem kräftigen Applaus entnehmen.

Der nächste Auftritt galt dem Jugendchor Maria Rosenkranz unter der Leitung von Karin Mayle-Polivka, die dieses Jahr das erste Mal dabei waren. Dieser Chor besteht aus Jugendlichen im Alter von der 7. Klasse bis zum 19. Lebensjahr. Die Sängerinnen erhalten Einzelstimmenbildung bei Karina Kardaschewa und sind es gewohnt solistisch zu singen. Sie begannen mit dem Gospel „Swing low“, das kanonartig vorgetragen wurde. Weiter ging es mit „Hebe deine Augen auf“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847) und dem Traditional „Evening rise“. Der Auftritt wurde mit einem lang anhaltenden Applaus belohnt.

Jugendchor Maria Rosenkranz unter Leitung von Karin Mayle-Polivka

Wieder betrat die Gesangssolistin Klara Fuchs die Bühne und bot die Arie „Faites-lui mes aveux“ des Siébel aus „Faust“ dar. Eine großartige Stimme!

Als nächstes trat der Kammerchor der Freien Waldorfschule unter der Leitung von Bertold Breig auf. Sie überzeugten mit den Liedern „Waldesnacht“ von Johannes Brahms (1833 – 1897), „Weep o mine eyes“ von John Bennet (um 1575 – nach 1614) und „Blanche Neige“ von Francis Poulenc (1899 – 1963). Auch sie wurden mit einem kräftigen Applaus belohnt.

Den Abschluss des Konzertes – und in meinen Augen die Krönung – bildete das Oberstufenorchester der Freien Waldorfschule Frankfurt unter der Leitung von Bertold Breig mit der Sinfonie Nr. 9 e-moll „Aus der neuen Welt“ von Anton Dvorák (1841 – 1904). Mit dieser imposanten und gewaltigen Sinfonie überzeugte das junge Orchester mit einem enormen Können. Und dieses Können wurde auch vom Publikum mit einem kräftigen, anhaltenden Applaus belohnt.

Dieses Sommerkonzert war, wie jedes Jahr, ein großer Erfolg. Ich bin immer wieder beeindruckt von der Leistung der jungen Musiker. Und wer immer auch meint, die Schüler der Waldorfschule können nur „ihren Namen tanzen“, der irrt gewaltig. Der solle sich vom Gegenteil überzeugen und sich einmal ein Konzert von ihnen anhören. Uns jedenfalls hat es sehr gut gefallen. Ich freue mich schon auf das Konzert im nächsten Jahr. Aber jetzt erst einmal heißt es für alle Mitwirkenden: Ferien!!! Für uns geht es erst ab Ende Juli wieder an die Arbeit – die Proben für die Weihnachtskonzerte müssen in Angriff genommen werden. Nach dem Konzert ist eben vor dem Konzert.

Angelika Labudda
Foto: I. Harder-Schütte

Frankfurt, Helau!

Inthronisation des Prinzenpaares am 10. Februar

Die Preußen waren wieder einmal beim Auftakt der Frankfurter Fastnacht am 10. Februar 2017 dabei und sorgten unter anderem mit der Frankfurter Fastnachts-Hymne „Frankfort is' die Nummer aans" für Stimmung.

Diesmal wurden Die Preußen vom Großen Rat der Frankfurter Fastnachtsvereine nicht in den Sendesaal des Hessischen Rundfunks gebeten. Nein, die Inthronisation des Frankfurter Prinzenpaares fand diesmal in der Festhalle des Frankfurter Oktoberfestwirtes Hausmann, der auch in diesem Jahr als Prinzliches Haus fungierte, auf dem Festplatz am Ratsweg statt.

Die Preußen traten auch wieder in altbekannter Weise mit Uniform, Pickelhaube und Säbel auf und brachten das Publikum mit Liedern wie „Die Fraa Rauscher, aus de' Klappergass'" oder den „Blauen Bock" in Stimmung.

Die Frankfurter Fastnachts-Hymne „Frankfort is' die Nummer aans" sorgte – wie eingangs bereits erwähnt – zum Schluss beim Publikum für stehenden Applaus. Obwohl schon einige Zeit nicht mehr gespielt, schlug gerade dieses Lied das Publikum so sehr in seinen Bann, dass mitgeklatscht, mitgeschunkelt und aus vollen Kehlen mitgesungen wurde.

Seine Tollität Patrick I. und Ihre Lieblichkeit Angie I. – das Frankfurter Prinzenpaar 2017

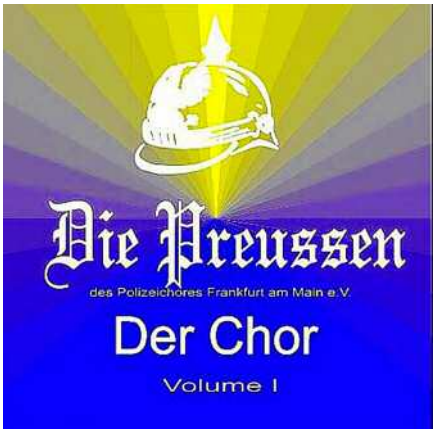
Damit wird wieder einmal unter Beweis gestellt, dass die Frankfurter Folklore bei Leuten jeglichen Alters immer noch gut ankommt und für große Freude sorgen kann.

Theo Diefenthäler
Fotos: D. Heinz

Gebrannter Preußen-Sound

Die erste Musik-CD der Preußen ist erschienen

Die erste offizielle Musik-CD der Preußen des Polizeichores Frankfurt am Main e.V. ist da! Die Preußen präsentieren sich darauf zwar nicht mit ihrem traditionellen Repertoire, den „Frankfurter Liedern", sondern mit vorwiegend deutscher Chorliteratur. Deshalb heißt die CD auch „Der Chor Volume I". Da die Kapazität der CD nicht groß genug war, um alle Stücke aufzunehmen, ist bereits eine zweite „Der Chor Volume II" in Planung. Zuvor kommt jedoch noch eine CD mit „Frankfurter Liedern", sodass alle Freunde der traditionellen Preußen-Literatur in Kürze auch noch auf ihre Kosten kommen werden.



In diesem Zusammenhang möchten sich die Die Preußen bei allen bedanken, die sich an der Realisierung dieser und kommender CDs beteiligt haben.

Unser besonderer Dank gilt hierbei der Sparda-Bank-Hessen e. G., dem Polizeichor Frankfurt am Main e.V., der Firma nuvic-on-music und der Musikschule Dominik Heinz.

Die CD kann ab sofort über Theo Diefenthäler (Tel. 069 755 63221 oder 06184 61110) oder im Internet www.diepreussen.de zum Preis von 15,00 € bezogen werden. Vom Verkaufserlös jeder CD geht eine Spende an den „Sozialring beim Polizeipräsidium Frankfurt am Main e.V.".

Preußen, Eintracht und grüne Soße

Auftritt beim Grüne-Soße-Festival am 20. Mai

Man kann es fast traditionell nennen. **Die Preußen** dürfen, laut Veranstalterin – Maja Wolf, alias Anton Le Goff - beim „Grüne-Soße-Festival“, das diesmal vom 13. bis zum 20. Mai wieder auf dem Roßmarkt stattfand, nicht fehlen.

Sie standen bereits zum sechsten Male auf der Bühne des Final-Abends des „Grüne-Soße-Festivals“. Langeweile mit den **Preußen** zum sechsten Mal? Woher! Langeweile kommt nicht auf. Denn dieses Mal beschirmten die Schwingen eines Adlers den Auftritt der **Preußen**. Ganz ohne Uniform und ganz im Zeichen der „Eintracht“. Eine Besonderheit war diesmal die Eintracht-Hymne „Im Herzen von Europa“, bei der wohl der ganze Roßmarkt mitsang. Zumindest das Publikum im Zelt sang voller Inbrunst mit und ließ die Eintracht, die in der Vorrunde dieser Saison so gut, wie schon lange nicht mehr gespielt hat, hochleben.

schen Leiters Dominik Heinz, nicht ganz unschuldig, in dem es bei einer Textstelle heißt „wir holen den Pott und dann werden wir ihn nach Hause zum Römerberg tragen“. Das Publikum im Grüne-Soße-Zelt am Roßmarkt war auf jeden Fall fest davon überzeugt und sang die Refrains bereits nach der ersten Strophe lauthals mit.

Das „Grüne-Soße-Festival“, an dem die beste Grüne-Soße der sich stellenden Gastronomen aus Frankfurt und Umgebung gekürt wird, ist mittlerweile ein nicht wegzudenkender Begriff in der Frankfurter Kulturszene. Ein an acht Abenden mit jeweils ca. 600 Personen ausverkauftes Haus zeugt vom Zuspruch eines modernen, offenen Publikums für Frankfurter Kultur und Tradition.

Den Titel „Beste Grüne-Soße 2017“ errang in diesem Jahr zum ersten Male das Tourismus-Trio der Stadt Frankfurt.

Umrahmt von einer täglich tollen Bühnenshow mit Kabarett- und Gesangseinlagen, bei der solche Frankfurter Originale wie z. B. „Hilde aus Bornheim“, der Travestiekünstler „Bäppi La Belle“, „Bodo Bach“, „Johannes Scherer“ und viele andere ihren Teil beitrugen, durften auch **Die Preußen** einige Lieder zum Vortrage bringen.

Eine Veranstaltung, die - wie auch bereits in den vergangenen Jahren - wieder gelungen war und dem Publikum - wie auch uns **Preußen** - viel Freude bereitete.

Die Frankfurter „Preußen“ – allesamt eingefleischte Eintracht-Fans

THEO DIEFENTHÄLER
FOTOS: D. HEINZ

Die Rückrunde wollen wir besser ganz schnell vergessen und uns dem Pokalfinale zuwenden. Zwar hat es zum Sieg gegen den BVB Dortmund zum Schluss dann doch nicht ganz gereicht, aber eine passable Leistung war es allemal. Ich glaube, daran war auch des Lied der Preußen „Wir sind die Fans der Eintracht“ aus der Feder von Günter Burkhardt, mit einem Arrangement unseres musikali-

Ohne Engagement geht nichts

MGV „Concordia 1867“ feiert 150jähriges Bestehen

Der MGV „Concordia“ 1867 Kleinschmalkalden e.V. im Jahre 2012 mit seinen Chorleitern Natalie Asimov und Frank Düsterdick

Das ist eine stolze Leistung: 150 Jahre Chorgesang! Hierzu gratuliert der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. recht herzlich. Ich darf Ihnen, verehrte Sänger der „Concordia 1867“, im Auftrag des Vorstandes alle guten Wünsche für das Jubiläum ausrichten.

Zu verdanken ist dieses Ereignis sangesfreudigen Männern, die sich in Ihrer Gemeinde Kleinschmalkalden 1867 zusammen fanden, um einer damals neuen Freizeitbeschäftigung nachzugehen. Die Gründungsmitglieder hatten die Absicht, so zu lesen in Ihrem Vorwort in der Festschrift, sich mit Stimmbildung dem Gesang zu nähern und für gesellige Stunden Unterhaltung zu bieten. Das Liedgut orientierte sich häufig am Patriotismus und sakralen Texten. Diese Art der Chorliteratur wurde über Jahrzehnte hinweg gepflegt, trotz mancher Wirren und Hindernissen, so dass nun 2017 das 150. Jubiläum gefeiert werden kann. Die Zeiten haben sich gewandelt, und andere Möglichkeiten der Freizeitgestaltungen haben sich Bahn gebrochen. Mitgliederschwund durch berufliche Veränderungen oder das unvermeidliche Altern, haben sich bemerkbar gemacht – auch bei uns. Nach der Wende wurde Kontakt zu Ihrem Männergesangverein „Concordia 1867“ Kleinschmalkalden durch meine Person aufgenommen. Mit Ihrem damaligen Vorsitzenden Martin Peter gibt es bis heute eine freundschaftliche Verbindung. In Ihrer Festschrift wurden die Treffen zwischen den Chören auf den Seiten 27 und 34 erwähnt, was uns besonders ehrt.

Mögen Ihre Bemühungen für den Chorgesang erfolgreich sein und sich junge Leute für den Gesang einbringen, denn ohne dieses Engagement kann nichts gedeihen. Eventuell sind Fusionen (?) auf Gegenseitigkeit mit anderen „reduzierten“ Gesangvereinen nicht ausgeschlossen.

P.S.: Das Polizeipräsidium Frankfurt am Main feierte in diesem Jahr ebenso sein 150jähriges Bestehen mit einem „Tag der offenen Tür“. Bei dieser Veranstaltung war der Polizeichor Teil des vielseitigen Programms.

Mit frohem Sängergruß für den Polizeichor Frankfurt a. M. verbleibt

Fritz Rosenthal.

April

Gerhard Bereswill	01.04.1957	60 Jahre
Werner Braum	07.04.1937	80 Jahre
Helga Frerichs-Drukarczyk	16.04.1947	70 Jahre
Jörg Trollius	19.04.1947	70 Jahre

Mai

Cornelia Wießenborn	02.05.1957	60 Jahre
Johannes Hoja	09.05.1947	70 Jahre
Erika Schneider	15.05.1927	90 Jahre
Wolfram Rosewick	18.05.1947	70 Jahre

Juni

Bernd Seidel	28.06.1937	80 Jahre
Sandra Greiner	28.06.1967	50 Jahre

Alter schützt vor Liebe nicht,
aber Liebe vor dem Altern

Coco Chanel

Juli

Gerda Stohl	13.07.1937	80 Jahre
Helga Kahler	27.07.2947	70 Jahre

August

Horst Weidlich	08.08.1947	70 Jahre
Jutta Moog	14.08.1957	60 Jahre
Margot Hoffrichter	15.08.1937	80 Jahre
Gisela Wltschek	18.08.1937	80 Jahre
Vanessa Pasquariello	31.08.1987	30 Jahre

September

Roland Ullmann	03.09.1957	60 Jahre
Manfred Kugelmeier	18.09.1947	70 Jahre
Jürgen Neumann	29.09.1957	60 Jahre
Klaus Rudolph	30.09.1947	70 Jahre

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

q aktives Mitglied q förderndes Mitglied

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Geburtsdatum)

..... (Straße, Hausnummer) ..... (PLZ, Wohnort) ..... (Telefon/Fax)

..... (Beruf) ..... (Dienstelle) ..... (eMail)

Aufnahme ab ..... (Datum)

Ich wurde geworben durch ..... (Name, Vorname)

Ich bin damit einverstanden, dass die oben aufgeführten Daten im Vereinscomputer elektronisch erfasst und gespeichert werden. Der monatliche Mindestbeitrag beträgt 6,00€ für aktive und 4,00€ für fördernde Mitglieder. Zur jährlichen Abbuchung des Beitrags per Lastschrift erteile ich dem Polizeichor Frankfurt ein SEPA-Lastschriftmandat.

..... (BIC) ..... (IBAN)

..... (Name der Bank) ..... (Name des Kontoinhabers)

..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am: ..... Mitgliedsnummer: .....

Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am: .....

EDV erfasst am: ..... Ablage: .....

Kenntnisnahme q Vorsitzender q Geschäftsführer q Schatzmeister
q 2. Vorsitzender q 2. Geschäftsführer q 2. Schatzmeister

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Änderungsmitteilung

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Mitgliedsnummer)

Neue Angaben

..... (Straße, Hausnummer)

..... (PLZ, Wohnort)

..... (Telefon, Fax, eMail)

..... (Beruf, Tätigkeit, Dienstelle)

..... (Name der Bank)

..... (Bank Identifier Code – BIC)

..... (International Bank Account Number – IBAN)

..... (Name des Kontoinhabers)

..... (Sonstiges)

..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben, und an den Vorstand senden.

Sing mit uns

Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit etwa 600 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, „Die Preußen“ und „Unerhört“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, im Dominikanerkloster, in der Jahrhunderthalle…

Probenort: Polizeipräsidium Frankfurt
Unsere Probenzeiten: Frauenchor mittwochs 17.30 Uhr – Männerchor donnerstgs 17.30 Uhr
„Die Preußen“ donnerstags 19.30 Uhr – „Unerhört“ mittwochs 19.00 Uhr

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M. Adickesallee 70 60322 Frankfurt/M. Tel.: (06107) 63 00 99

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Musikalischer Leiter
Steffen BÜCHER
P: (06152) 805 72 10
mT: (0177) 749 21 25
steffen.buecher@polizeichor-frankfurt.eu

Vorsitzender
Eike SCHÜTTE
P: (06107) 63 00 99
mT: (0151) 41 45 84 70
eike.schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigent Frauenchor
Damian H. SIEGMUND
mT: (0163) 795 58 32

Dirigent „Die Preußen“
Dominik HEINZ
dominik.heinz@polizeichor-frankfurt.eu

2. Vorsitzender
Uwe STEIN
P: (069) 57 54 13
mT: (0177) 298 01 65
uwe.stein@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigentin „Unerhört“
Marion E. BÜCHER-HERBST
marion.buecher-herbst@polizeichor-frankfurt.eu

Schatzmeister
Germana GROSS
P: (069) 707 17 59
germana.gross@polizeichor-frankfurt.eu

Öffenlichkeitsarbeit
(kommissarisch)
Peter HORLACHER
peter.horlacher@polizeichor-frankfurt.eu

Geschäftsführer
Gerhard WÄGER
mT: (0163) 755 17 32
Fax: (069) 49 08 52 65
gerhard.waeger@polizeichor-frankfurt.eu

2. Schatzmeister
Wulfart Baron von RAHDEN
P: (06101) 8 66 40
mT: (0177) 560 39 63
wulfart.rahden@polizeichor-frankfurt.eu

info@polizeichor-frankfurt.eu
www.polizeichor-frankfurt.de

2. Geschäftsführer
Ingelore HARDER-SCHÜTTE
P: (06107) 63 00 99
mT: (0151) 41 45 84 69
ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Archivar Listenführer
Jörg TROLLIUS
P: (069) 31 83 48
joerg.trollius@polizeichor-frankfurt.eu

Sebastiano PUCCIO
P: (069) 24 44 58 87
sebastiano.puccio@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreterinnen des Frauenchores
Roswitha DILL
P: (069) 34 41 13
mT: (0172) 687 33 18
roswitha.dill@polizeichor-frankfurt.eu

Tina HÄDICKE
P: (069) 57 00 28 75
mT: (0176) 26 17 12 84
tina.haedicke@polizeichor-frankfurt.eu

Monika JÄKLE-SCHUBERT
P: (069) 51 51 55
mT: (0176) 41 74 30 40
monika.jaekle-schubert@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreter des Neuen Chores
Benjamin LIPPEL
benjamin.lippel@polizeichor-frankfurt.eu

Vanessa della PASQUARIELLO
vanessadella.pasquariello@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreter der „Preußen“
Theo DIEFENTHÄLER
D: (069) 755 – 63211
P: (06184) 6 11 10
theo.diefenthaeler@polizeichor-frankfurt.eu

Beisitzer
Rüdiger GROSS
mT: (0163) 5 77 51 57
ruediger.gross@polizeichor-frankfurt.eu

Wolfgang LOTZ
P: (069) 62 41 52

Lilli RIMMELE
P: (06171) 28 65 32

PCJ-Redaktion
Friedhelm DUENSING
P: (069) 86 71 01 71
mT: (0172) 9 22 98 18
friedhelm.duensing@polizeichor-frankfurt.eu

Kartenverkauf
Germana GROSS
Tel.: (069) 950 14 541
Fax: (069) 950 14 556
germana.gross@polizeichor-frankfurt.eu

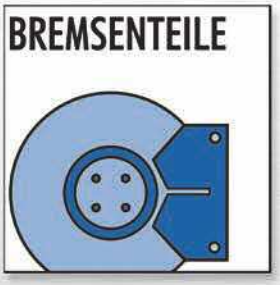
Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
Adickesallee 70, Polizeipräsidium
60322 Frankfurt am Main
Sparda Bank BLZ 500 90 500 Konto 295 11 01
IBAN DE62 50090500 0002951101
BIC GENODEF1S12

Kassenprüfer
Jürgen NEUMANN
Rose RITZ-RUDOLPH

Unsere Leistungen

C. Bayer www.dyna-design.de

Original-Markenteile führender Kfz-Teilehersteller
Autoteile von A bis Z
Auspuff bis Zylinderkopf
Alfa bis VW
Beratung durch Fachpersonal
Service
Parkplätze



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Samstag 9.00 - 15.30 Uhr

Gath-Autoteile GmbH
Herzogstraße 65 a · 63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102/ 23443 oder Tel. 06102/ 800901
Fax 06102/ 17162
E-Mail: info@gathautoteile.de
Internet: www.gath-autoteile-gmbh.de

GATH
AUTOTEILE

Sie haben das Recht zu shoppen –
alles was Sie kaufen, können Sie auch behalten.

Genießen Sie Frankfurts größte Shopping-Vielfalt, erlaubt ist was gefällt. Hessens aufregensten Shopping-Tatort erreichen Sie bequem via Bus und der U1 mit Haltestellen direkt im Einkaufszentrum. Sie kommen mit dem Auto? Freuen Sie sich über 3.500 günstige Parkplätze!

P 3.500 Parkplätze
H 26, 29, 60, 71, 72, 73, 251
U1 NordWestZentrum
www.nwz-frankfurt.de
150 Geschäfte haben täglich bis 20 Uhr geöffnet

NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.